

## 2.2.66 *Pesch, Petrus 1980*:<sup>3202</sup> (Ziel: "Pesch1980A")

1. *Pesch* vertritt den Tod Pauli zeitlich vor dem des Petrus, also die zeitliche Trennung ihrer beider Martyrien (S. 127): "Insgesamt dürfte daher die größere Wahrscheinlichkeit dafür sprechen, daß Paulus aus seinem römischen Appellationsprozeß nicht mehr freigekommen ist, sondern am Ende seiner zweijährigen Haft in Rom enthauptet wurde. Jedenfalls kann für die Datierung des Martyriums des Petrus nicht von der Annahme der Gleichzeitigkeit mit dem Martyrium des Paulus ausgegangen werden..."<sup>3203</sup> Nachdem die christliche Kirche und die entsprechende Überlieferung der christlichen Kirche jahrhundertlang den gleichzeitigen Tod von Petrus und Paulus am selben Tag und im selben Jahr behauptet hat, ist dies ein großer, wesentlicher Ertrag der von Christen getragenen kritischen Forschung, die die Plausibilität ihrer eigenen kirchlichen Überlieferung überprüften. Weder das Martyrium Pauli wird infrage gestellt, noch das Martyrium Petri, weder wird das Martyrium beider in Rom noch das Martyrium beider in der Regierungszeit von Nero bezweifelt, sondern allein die (sekundäre) zeitliche Identifikation ihrer Todestage und Todesjahre. Etwas weiter oben sagt er (ebd S. 126): "Die in der Überlieferung stereotype Erstnennung des Petrus vor Paulus hat zweifellos eine Rangfolge im Auge, nicht eine chronologische Abfolge ihrer Martyrien, auch nicht deren Gleichzeitigkeit. Paulus, der römische Bürger, ist höchstwahrscheinlich geraume Zeit vor Petrus<sup>3204</sup> unter Nero durch Enthauptung hingerichtet worden."<sup>3205</sup>

2. *Pesch* ist sich über das Todesjahr des Paulus nicht eindeutig im klaren, ob Paulus im Jahr 58 oder 60 hingerichtet wurde (S. 126): "Falls Paulus schon 56 n. Chr.<sup>3206</sup> als Gefangener nach Rom kam und nach zweijähriger Gefangenschaft schon 58 n. Chr. hier den Tod fand,<sup>3207</sup> könnte sein ganzer römischer Aufenthalt vor dem des Petrus gelegen sein. Falls die Überstellung des Paulus von Caesarea nach Rom zwei Jahre später anzusetzen wäre,<sup>3208</sup> könnte Paulus im Jahre 60 n. Chr. in Rom hingerichtet worden sein - sofern Lukas in der Apostelgeschichte den Tod des Apostels voraussetzt, die Pastoralbriefe nicht authentisch und späte Nachrichten über eine Spanienreise Pauli legendäre Postulate aus früheren Dokumenten sind."<sup>3209</sup> (Ziel: "Petrus3A")

3. Wesentlich ist, daß *Pesch* mit dem frühen Tod Pauli am Ende der Apostelgeschichte bzw am

---

<sup>3202</sup> *Pesch, Rudolf*: Simon Petrus, Stuttgart 1980, 113-134. (Ziel: "1980PeA")

<sup>3203</sup> Das ist die These, wie sie im Anschluß an *Mommsen* 1901, *Schwartz* 1907 und *Wellhausen* 1907 und 1914 entwickelt haben. 70 Jahre später beginnt sie sich durchzusetzen. Vgl zur These der zeitlich getrennten Todesjahre von Petrus und Paulus S. ? A ? und S. 673, 712, 883, 949, 1146 A 1777, 1910, 2438, 2663, 3203. Das Zweifelhafte an *Pesch*s Position ist, daß er sich dennoch auf eine der (sekundären) altkirchlichen Traditionen stützt, die den gleichzeitigen Tod Petri et Pauli behaupten.

<sup>3204</sup> ME betrug die 'geraume Zeit vor Petrus' vom 4. vordatierten (= 57 nC) bis zum 10. vollendeten, effektiven Regierungsjahr Neros (= 64 nC) 7 Jahre.

<sup>3205</sup> ME im 4. vordatierten Jahr Neros = 57 nC.

<sup>3206</sup> Das Jahr 56 als Ankunftsyear in Rom hat zur gewöhnlichen Voraussetzung, daß Paulus im Spätherbst 55 nC in Caesarea abfuhr, im Mittelmeer Schiffbruch erlitt, vor Malta strandete und auf Malta im Win 55/56 3 Monate überwinterte und nach Wiedereröffnung der Schifffahrt im Fj 56 in Rom ankam. Dabei ist Apg 27.1-44; 28.1-13 für historisch genommen. Vgl zur chronologischen Schlußfolgerung aus der exegetischen Erkenntnis der redaktionellen, lukanischen Verwendung eines antiken, profanen Schiffbruchberichtes S. ? A ? und S. 642, 660, 868, 869, 883, 935, 990, 1021, 1036 A 1709, 1762, 2370, 2373, 2375, 2434, 2612, 2757, 2850, 2899 und S 1043, 1044, 1080, 1099, 1146 A 2930, 2935, 3028, 3076, 3206. außerdem die Berechnungen der Gefangenschaftsjahre S. 1036 Textbox Nr. 547. Ohne dieses unhistorische Jahr 55/56 kommt Pl im Herbst 55 nC, im 2. Jahr Neros, in Rom an. Dieses 2. vordatierte Jahr Neros = 55 nC ist die unbedingte Voraussetzung, um die altkirchlichen Traditionen vom Tod Pauli im Jahr 57 bzw von der 2-jährigen römischen Gefangenschaft von 55 - 57 nC zu verstehen.

<sup>3207</sup> Zum Tod Pauli im Jahr 58 nC (mE ein Jahr zu spät) vgl die beiden Autorenregister entweder S. 647 Textbox Nr. ? oder S. ? Textbox Nr. ?.

<sup>3208</sup> Die Unsicherheit bei *Pesch* betrifft die Auffassung und Auslegung der *διετία* in Apg 24,27: In beiden chronologischen Möglichkeiten, die *Pesch* erwägt, dauert die 3. MR von 51-55 bzw sie geht im Jahr 55 mit der Verhaftung Pauli in Jerusalem zu Ende. Ist die *διετία* in Apg 24,27 auf Felix zu deuten, dann kommt Festus also schon im Sommer (= Juni?) 55 nach Caesarea und im Herbst schickt er Paulus nach Rom, wo dieser 55 nC ankommt (*Pesch* will 56 annehmen) und von 55-57 (*Pesch* ein Jahr später: 56-58) in Haft bleibt. - Wäre die *διετία* in Apg 24,27 auf eine angebliche zweijährige Haft des Paulus in Caesarea zu deuten, dann würde Paulus zwar auch Pfingsten 55 in Jerusalem verhaftet, aber er bliebe von 55-57 unter Felix in Caesarea in Haft und Festus käme erst Sommer (= Juni?) 57 nach Caesarea. Pl würde von Festus erst Herbst 57 nach Rom geschickt, käme in Rom erst im He 57 oder Fj 58 an und bliebe dort von 57-59 oder von 58-60 in Haft. Zwischen diesen Möglichkeiten kann und will sich *Pesch* nicht entscheiden. Daher bleibt ihm der Zugang zu den altkirchlichen Nachrichten verschlossen, die den gemeinsamen Tod von Petrus und Paulus ins 4. vordatierte Jahr Neros = 57 nC (oder 58) setzen. Vgl zur Auslegung der *διετία* in Apg 24,27 auch S. 641 A 1703, S. 641, 661, 672, 682, 865, 874, 882, 1043, 1080, 1097 A 1706, 1763, 1772, 1809, 2357, 2396, 2433, 2932, 3027, 3066 und S. 1146, 1147, 1161, 1206 A 3208, 3214, 3256, 3408.

<sup>3209</sup> Diese Bedingungen, die *Pesch* hier nennt und die ich nachvollziehen kann, bedeuten chronologisch, daß der Zeitraum zwischen dem Ende der Gefangenschaft Pauli in Rom und seinem Tod auf 0 Jahre 0 Monate 0 Tage anzusetzen ist. Vgl zB die Exkurse S. ? - ? und S. ? - ? und die Anm. S. 627, 838 A 1676, 2259 und S. 1146 A 3209.

Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft rechnet (S. 126): "Mit dem frühen Tod des Paulus am Ende der zweijährigen römischen Haft zu rechnen, gebietet vor allem die Apostelgeschichte, die in der Abschiedsrede des Paulus an die ephesinischen Presbyter in Milet (Apg 20,17-35) und in der ganzen Darstellung der Gefangenschaftsreise des Paulus (Apg 21,27ff) das Wissen um den Tod des Apostels voraussetzt, von einer Freilassung am Ende der römischen Haft jedoch schweigt und eine Rückkehr in den Osten ausschließt."<sup>3210</sup>

4. Den ganzen Artikel durchzieht aber eine bestimmte Tendenz und eine gewisse Polemik gegen *Klauser, Lietzmann* (und *Harnack*), die mit der positiven Anschauung von *Pesch* zusammenhängt und die ich nicht zu teilen vermag: *Pesch* polemisiert gegen ein (alleiniges) Todesjahr des Petrus 64 nC und möchte gerne den (alleinigen) Tod im Jahr 67 behaupten (S. 129): "Auf Hieronymus (und Eusebius) geht also die Datierung des Todes des Petrus Ende 67 oder Anfang 68 n. Chr. zurück, die insgesamt als die wahrscheinlichere zu gelten hat."

5. Gegen diese Position ist einzuwenden:

5.1 Ich sehe einen Widerspruch bei *Pesch*: Euseb und Hieronymus vertreten nicht den getrennten Tod von Petrus und Paulus, sondern den gemeinsamen. Dies ist doch an sich gerade jene altkirchliche Position, die *Pesch*, wie wir soeben gesehen haben, mit guten, überzeugenden Argumenten bekämpft.

5.2 Für diese Überlieferung vom gemeinsamen Tod Petri et Pauli gibt es in der Überlieferung drei bis vier Varianten: Gemeinsamer Tod a) im 4. Jahr Neros (3. Jhdt), b) im 14. Jahr Neros (4. Jhdt) und c) im 1. Jahr Neros (ebenfalls 4. Jhdt), vielleicht auch d) im 10. Jahr Neros.<sup>3211</sup> *Pesch* unterschätzt die Bedeutung, Vielfältigkeit und die Breite der sekundären Tradition vom gemeinsamen Tod.  
<sup>3212</sup>

5.3 Euseb und Hieronymus gehören mit ihrem Datum "14. Jahr Neros" dem Anfang und dem Ende des 4. Jhdts an. Im 3. Jhdt wurde der gemeinsame Tod im 4. Jahr Neros vertreten. Diese Zeugnisse, schon von *Kellner* 1887 und 1908 gesammelt, beachtet *Pesch* gar nicht.<sup>3213</sup> Diese Tradition ist in ihrer Geltung älter als die von Euseb und Hieronymus. Sie steht außerdem im Widerspruch zur Spanienreise des Paulus.<sup>3214</sup>

<sup>3210</sup> Zum Tod am Ende der Apg, am Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft Apg 28,30-31, vgl S. ? A ? und S. 627, 647, 883, 992, 1051, 1147, 1171 A 1675, 1722, 2435, 2767, 2768, 2961, 3210, 3288.

<sup>3211</sup> Eine Reihe von ca 35 modernen Autoren des 17.-20. Jhdts (vgl die Aurorenliste S. 1149 Textbox Nr. 595) sind der vierten Auffassung, daß Petrus und Paulus gemeinsam und gleichzeitig in der ernerischen Christenverfolgung im Jahr 64 in Rom hingerichtet wurden: Zuletzt zB *Sanders* 1995 und *Lütgehetmann* 1998.

<sup>3212</sup> Eine Erörterung der verschiedenen Traditionen zum gemeinsamen Todesjahr und Todestag von Petrus und Paulus findet sich bei der Besprechung von *Harnacks* Chronologie 1897 S. ? - ?; eine Zusammenstellung S. ? Textbox Nr. ?. *Pesch* übersieht, daß die verschiedenen, alternativen Traditionen vom gleichzeitigen, gemeinsamen Tod Petri et Pauli sich gegenseitig dementieren. An sich - bei historischem Anspruch - dürfte es nur eine einzige Tradition über den Tod von Petrus und Paulus geben, weil ein Mensch nur einmal und nicht viermal stirbt. Aus irgendeinem schwerwiegenden Grund ist bei den besagten 3-4 altkirchlichen Traditionen über den gleichzeitigen und gemeinsamen Tod von Petrus und Paulus irgendetwas nicht in Ordnung. Dieses historisch-kritische Urteil sollte an sich jedem Christen, ganz gleich welcher Konfession (und auch einem evangelikalen Christen wie *Thiede*), einleuchten.

<sup>3213</sup> Vgl die Zusammenstellung der Traditionen zum gemeinsamen und gleichzeitigen Tod Petri et Pauli im 4. Jahr Neros S. ? Textbox Nr. ? (bei m. Bespr. von *Kellner* 1887). Ich habe diese Überlieferungen der lateinisch sprechenden Kirche zusätzlich zu den von *Pesch* zusammengestellten Zeugnissen unter Nr. 8.24 - 8.29 noch einmal zitiert.

<sup>3214</sup> Wenn Paulus bei Hieronymus im 4. Jahr Neros wieder freikommt, 10 Jahre nach Spanien und in den Orient reist und im 14. Jahr Neros stirbt, dann war er (gemäß der 2-jährigen Dauer in Apg 28,30-31) vom 2. - 4. Jahr Neros in römischer Gefangenschaft bzw die Gefangenschaft begann im 2. Jahr Neros. Das 2. Jahr Neros erscheint hier in dieser Tradition des Hieronymus als der späteste mögliche Beginn der römischen Gefangenschaft Pauli. - Wenn Paulus nach der anderen hier in Rede stehenden Tradition (zB der Florentiner Passio Petri et Pauli oder des *Barbarus Scaligeri*) im 4. Jahr Neros stirbt, so war er nach dieser Tradition und Apg 28,30-31 ebenfalls vom 2. - 4. Jahr Neros in römischer Gefangenschaft bzw die Gefangenschaft begann auch in diesem Falle im 2. Jahr Neros und sie kann auch in dieser Tradition nicht später als im 2. (vordatierten) Jahr Neros begonnen haben (zwischen beiden Traditionen besteht also eine ursprüngliche, traditionsgeschichtliche Verwandtschaft, die *Pesch* nicht wahrnimmt). Früher als im 2. vordatierten Jahr Neros = 55 nC läßt sich aber der Wechsel von Felix auf Festus nicht annehmen. Früher als im 2. vordatierten Jahr Neros kann der gefangene Paulus nicht nach Rom kommen. Folglich bleibt in dieser Tradition vom Tod Pauli im 4. Jahr Neros 1) für eine Spanienreise vor seinem Tod kein zeitlicher Raum und Platz, sondern in dieser Tradition ist 2) mit dem Ende der 2-jährigen paulinischen Gefangenschaft in Rom (2. - 4. Jahr Neros) auch zugleich sein Tod gegeben, wie auch 3) unabhängig hiervon der exegetische Befund in der Apg belegt; und 4) können in dieser Tradition zwischen dem frühesten

5.4 *Pesch* - genauso wenig wie *Vielhauer*, dem er bezüglich der Kritik an der Spanienreise folgt - sieht nicht die Ausgleichsfunktion dieser sekundären Tradition (allein mit ihrer kritischen Ablehnung als Legende ist es ja nicht getan!): Wenn Paulus vom 4. - 14. Jahr Neros sich in Spanien und im Osten befindet, dann kann er mit Petrus gleichzeitig im 14. Jahr Neros sterben, sofern auch für Petrus sich dieses Todesdatum sekundär herausgebildet hat.<sup>3215</sup> (Ziel: "37JahreA")

5.5 *Pesch* macht 1980 denselben Fehler wie *Harnack*<sup>594</sup> 37 Jahre zwischen Jesu Tod u. Petri et Pauli Tod 1897, indem er die 37 Jahre, die Hieronymus zwischen den

Berechnung der 37 Jahre des Hieronymus		
Tiberius	5	18. - 23. Jahr 31/32 - 36/37 nC
Caligula	4	01. - 05. Jahr 36/37 - 40/41 nC
Claudius	14	01. - 15. Jahr 40/41 - 54/55 nC
Nero	14	01. - 15. Jahr 54/55 - 68/69 nC
Summe	37	31/32 - 68/69 nC

Tod Jesu und den Tod Petri legt, vom Jahr 67 bzw vom Jahr 30 an rechnet. Auch das ist traditionsgeschichtlich mangelhaft: Hieronymus setzt den Tod Jesu ins 18. Jahr des Tiberius (= 31 nC). Von diesem Todesdatum Jesu ist bei Hieronymus auszugehen, weil für ihn Jesus nach Lk 3,1 im 15. Jahr des Tiberius getauft wird und weil er in dieser Form der Rechnung mit dem Johannes-Evangelium 3 Jahre lang öffentlich wirkt bis zum 18. Jahr des Tiberius. Bei Euseb wirkt Jesus die halbe Jahrwoche Daniels (= 3 ½ Jahre) lang und stirbt daher im 19. Jahr des Tiberius (32 oder 33 nC, je nachdem ob man vor- oder nachdatiert rechnen will). Hieronymus korrigiert schon Euseb, aber es ist unmöglich, den Tod Jesu bei Hieronymus noch früher als ins 18. Jahr des Tiberius zu setzen, also bei Hieronymus den Tod Jesu im 16. oder 17. Jahr des Tiberius bzw im Jahr 30 nC anzunehmen.

5.6 Petrus und Paulus sterben gemeinsam im 14. Jahr Neros (= 68 nC). Und zwischen dem 18. Jahr des Tiberius (= 31 nC) und dem 14. Jahr Neros (68 nC) liegen die 37 Jahre, die Hieronymus überliefert.<sup>3216</sup>

5.7 Die Traditionsgeschichte dieser 37 Jahre untersucht *Pesch* nicht. Sie setzen sich sekundär zusammen aus 12 + 25 = 37 Jahren. Für die 12 Jahre, die die Jünger nach der Himmelfahrt in Jerusalem bleiben sollten, hat *Harnack* 1897 die patristischen Zeugnisse gesammelt.<sup>3217</sup> Sie gehören sämtlich frühestens dem vierten Viertel des 2. Jhdts nC an.

---

Wechsel von Felix auf Festus im 2. vordatierten Jahr Neros (= 55 nC) und dem spätest möglichen Beginn der römischen Gefangenschaft Pauli ebenfalls im 2. vordatierten Jahr Neros nur wenige Monate gelegen haben. Das kann in dieser Tradition vom Tod Pauli im 4. vordatierten Jahr Neros = 57 nC gar nicht anders gewesen sein. 5) Wenn Pl spätestens im selben Jahr in Rom seine Haft antrat, indem er von Festus frühestens nach Rom geschickt wurde, so kann diese Folgerung nur unter der Bedingung gelten, daß zwischen dem Beginn der Reise in Caesarea im 2. Jahr Neros und der Ankunft in Rom ebenfalls im 2. Jahr Neros kein Schiffbruch im Mittelmeer und keine Überwinterung und kein Jahreswechsel auf Malta gelegen hat. 6) Wenn Paulus frühestens im Mai 51 nC in Korinth seine 2. MR beendete, so kann die 3. MR nach dem scharfen Argument von *Loisy* 1911 frühestens Pfingsten 55 in Jerusalem geendet haben. Wenn aber der Wechsel von Felix auf Festus frühestens im Jahr 55 nC = 2. vordatiertes Jahr Neros stattfand und wenn die Haft Pauli in Rom nach der Tradition zB der Florentiner Passio Petri et Pauli oder des Barbarus Scaligeri spätestens im 2. vordatierten Jahr Neros = 55 nC begann, so kann Pl nach dieser Tradition unmöglich zwei Jahre in Caesarea in Untersuchungshaft gesessen haben; ganz abgesehen davon, daß 7) einige Forscher der Auffassung waren, daß ihnen so eine Art zweijähriger Untersuchungshaft Pauli in Caesarea nach dem antiken römischen Recht sowieso als eine rechtliche Unmöglichkeit erscheint. 8) Schlußfolgerung: Wenn die Tradition von der 2-jährigen römischen Gefangenschaft Pauli vom 2. - 4. vordatierten Jahr Neros irgendeinen historischen Wert hat, dann muß die *Dieta* in Apg 24,27 gemäß dieser Tradition vom Tod Pauli im Jahr 57 nC oder vom Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft im 4. Jahr Neros anders als bisher meist üblich gedeutet werden. (Ziel: "Nero4TodPauli2"/"Dieta4")

<sup>3215</sup> Wenn zum ursprünglichen Todesjahr Pauli = 4. Nero 10 Jahre in Spanien hinzukommen, stirbt Paulus im 14. Jahr Nero. Wenn zum ursprünglichen Todesjahr Petri = 10. Nero 4 Jahre hinzukommen, stirbt Petrus ebenfalls im 14. Jahr Nero (gleichzeitig und gemeinsam mit Paulus). - Man weiß nicht genau, ob *Pesch* sich auf die Überlieferung von Euseb/Hieronymus stützt, oder ob er sie bekämpft. Auf der einen Seite setzt er den Tod Petri mit Euseb/Hieronymus ins 14. vordatierte Jahr Neros (= 67 nC), auf der anderen Seite bestreitet er Euseb/Hieronymus bzw genau dieser Tradition vom 14. Jahr Neros sowohl den gemeinsamen und gleichzeitigen Tod der beiden Apostel als auch die 10-jährige Spanien- und Orientreise Pauli. Dann aber wieder leugnet er kritischen Forschern die Position, daß sie das 10. Jahr Neros = 64 nC viel eher für Petri (alleiniges) Todesjahr halten als jene Tradition des gemeinsamen Todesjahres von Euseb/Hieronymus, die doch auch *Pesch* selbst unterminiert. Hier herrscht wohl punktuell berechtigte Kritik, aber keine grundsätzliche, methodische Klarheit. (Ziel: "Widerspruch")

<sup>3216</sup> Vgl die Berechnung der 37 Jahre nach der römischen Kaiserliste in der Textbox S. 1148 Nr. 594.

<sup>3217</sup> Vgl zu den (sekundären) 12 Jahren für die Jünger in Jerusalem von Jesu Tod bis zum Apostelkonzil bzw bis zum Verlassen von Jerusalem S. 1050, 1148 A 2959, 3217.

Ebenso tauchen die bedeutsamen 25 Jahre des petrinischen Episkopates sekundär in mannigfachen Bezügen auf: entweder von 39 - 64 oder 43 - 68 oder von 33 - 58 oder von 29/30 - 55.<sup>3218</sup> Primär haben sich diese 37 Jahre einmal anders zusammengesetzt: 16 + 21 = 37.<sup>3219</sup> 16 Jahre blieben die Jünger nach der Auferstehung in Jerusalem,<sup>3220</sup> 21 Jahre nach dem Verlassen von Jerusalem hat Petrus als Apostel und Missionar gewirkt, u.a. in Antiochia, Korinth und Rom.<sup>3221</sup> Daraus hat die Überlieferung erst seinen 21-jährigen und dann seinen 25-jährigen Episkopat in Rom gemacht.

5.8 Ursprünglich ist der (zeitlich getrennte) Tod Pauli im vordatierten 4. Jahr Neros (57 nC)<sup>3222</sup> und Petri im 10. vollendeten Jahr Neros.<sup>3223</sup> Die sekundäre Überlieferung hat den gemeinsamen Tod beider erst ins 4. Jahr Neros gesetzt, dann später ins 4. + 10 = 14. bzw ins 10. + 4 = 14. nachdatierte Jahr Neros. Die späte Überlieferung von Hieronymus und Euseb, die Pesch für ursprünglich und historisch erklären möchte, ist mE traditionsgeschichtlich ein sekundärer Mischtext.

5.9 Allein die Summe 37 und das Jahr 43 haben darin Anspruch auf Historizität und Ursprünglichkeit. Die sekundären 12 Jahre führen vom sekundären 18. Jahr des Tiberius (= 31 nC) ins primäre 4.

Todesjahr 67o.68 nC = 14.J. Neros				Todesjahr 64 nC = 10. J. Neros			
Jahr	Autor	Paul	Petr	Jahr	Autor	Paul	Petr
ca. 303	Euseb	68	68	1605.20	Calvisius	64	64?
ca. 378	Hieronym.	68	68	1634	Capellus	64	64?
1588	Baronius	67	67	1804	Schmidt	64?	64?
1628	Petavius	67	67	1830	Hensen	64	64?
1650,54	Ussher	67	67	1830	Schrader	64	64?
1688	Pearson	68	68	1832	Schott	64.65	64.65?
1701	Spanheim	68	68	1847	Winer	64	64?
1741	Bengel	67	67	1848	Wieseler	64	64
1808	Hug	67	67	1866	Renan	64	64
1809	Haenlein	66	68	1870	Meyer	64	64?
1810	Eichhorn	65	68	1880	Wendt	64	64
1812	Bertholdt	67	67	1892	Weizsäcker	64	67
1818	Kuinoel	67	67	1893	Lightfoot	67	64
1833	Wurm	67	67	1895	Holtzmann	64	64?
1865	Bucher	66	67	1897	Harnack	64	64
1897	Cornély	67	67	1897	McGiffert	58	64
1892	Weizsäcker	64	67?	1898	Turner	64/65	64/65
1893	Lightfoot	67	64	1899	Erbes	Feb64	Feb64
1895,96	Blaß	67(68)	67(68)	1899	Zahn	67	64
1896,98	Belser	67	67	1903	Hoennicke	64?	64?
1896	Ramsay	67	80	1904	Clemen	64	64?
1899	Zahn	67	64	1906	Jülicher	64	64
1900?	Findlay	67	67	1911	Lietzmann	64	64
1905.03	Aberle	67	67	1912	Harnack	64	64
v.1910	Gilbert	65-68		1913	Brassac	64	64
1922	Kugler	67	67	1923	Meyer, Ed.	64	64
1931	Wikenhaus.	68	68	1962	Ogg	64	64
1950	Ricciotti	67	67	1963	Grant	64	64
1964	Holzner	67	67	1968	Ogg	64	64
2000	Thiede	67	67	1979	Hengel	64	64

<sup>3218</sup> Vgl zu den 25 Jahren S. 1046, 1050, 1149 A 2943, 2959, 3218. Über die 25 Jahre, über ihre verschiedenen Anfangs- und Endepochen, habe ich in meinen Auseinandersetzungen mit Kellner 1887, Harnack 1897, Erbes 1899, Dockx 1971 gehandelt.

<sup>3219</sup> Vgl zu den 37 Jahren S. 1149 A 3219 zu Zusammensetzung und Berechnung S. ? Textbox Nr. ?.

<sup>3220</sup> Vgl zu den 16 Jahren für die Jünger in Jerusalem S. 1031, 1050, 1149, 1150 A 2886, 2959, 3220, 3226. Die Zusammensetzung der 16 Jahre bzw eine Berechnung findet sich S. ? Textbox Nr. ?.

<sup>3221</sup> Vgl zu den 21 Jahren für Petrus S. 1047, 1050, 1149 A 2948, 2959, 3221, besonders Dockx 1971, der eine aufschlußreiche Tradition bei Laktanz zitiert; eine Berechnung der 20/21 Jahre beim Armenier findet sich S. ? Textbox Nr. ?. (Ziel: "21JahrePetrus")

<sup>3222</sup> Vgl zum Tod Pauli im 4. Jahr Neros = 57 (oder 58) nC S. ? A ?; ferner S. 936, 949, 1147, 1149 A 2615, 2666, 3214, 3222 und S. ? Textbox Nr. ?.

<sup>3223</sup> Zum Tod Petri im 10. Jahr Neros S. ? - ?; ferner die Anmerkungen S. 1049, 1149, 1150 A 2955, 3223, 3228 und die Textbox S. 1155 Nr. 597.

vordatierte Jahr des Claudius (= 43 nC).<sup>3224</sup> In diesem Jahr haben die Jünger bzw Petrus Jerusalem verlassen. Von diesem 4. Jahr des Claudius (= 43 nC) aus führen die sekundären 25 Jahre ins sekundäre 14. nachdatierte Jahr Neros (68 nC) für den gemeinsamen Tod Petri et Pauli (aber die 25 - 4 = 21 Jahre führen von 43 nC aus ins primäre Jahr 64 nC für den alleinigen Tod Petri).

5.10 Was *Pesch* nicht sieht: Es hat nicht nur beim Todesdatum Petri eine Verschiebung um 4 Jahre stattgefunden (vom 10. ins 14. Jahr Neros), sondern auch beim Todesjahr Jesu (vom 14. ins 18. Jahr des Tiberius).<sup>3225</sup> So konnte wohl die Summe der 37 Jahre konstant bleiben, aber sie ist in ihrer Zusammensetzung ursprünglich anders gewesen: Die Zeit des Bleibens in Jerusalem war ursprünglich 4 Jahre länger, nicht 12 sondern 16 Jahre;<sup>3226</sup> und die Zeit der petrinischen Mission außerhalb Judäas und Jerusalems bzw nach dem Apostelkonzil und nach der Verfolgung durch Herodes Agrippa war ursprünglich 4 Jahre kürzer, nicht 25 sondern nur 21 Jahre.<sup>3227</sup> Und in dieser Zusammensetzung führen die Teilsummen auf sehr interessante und bedeutsame Jahre: 16 Jahre von 27 - 43 nC bleiben die Jünger in Jerusalem, 21 Jahre von 43 - 64 missioniert Petrus außerhalb Jerusalems, zuletzt in Rom. Insgesamt vergehen von Jesu Tod im Jahr 27 nC bis zu Petri Tod im Jahr 64 nC 37 Jahre, wie Hieronymus überliefert.

5.11 Das Jahr 64, das 10. Jahr Neros,<sup>3228</sup> das Jahr der neronischen Verfolgung, für den Tod Petri allein bzw für den gemeinsamen Tod von Petrus und Paulus haben vor mir schon eine Reihe von Forschern vertreten,<sup>3229</sup> ich nenne nur zB *Capellus* 1634, *Renan* 1866, *Harnack* 1897, *Lietzmann* 1915, *Klauser* 1956. Das Jahr 64 nC ist das ursprüngliche Endjahr der berühmten 37 Jahre des Hieronymus.

5.12 Für das Jahr 43 bzw für das 4. Jahr des Claudius als dem Jahr, da die Jünger Jerusalem verlassen hatten und das Apostelkonzil stattfand bzw für das Jahr, in dem Paulus und Barnabas wegen der Hungersnot eine Kollekte von Antiochia nach Jerusalem brachten, gibt es auch eine mehrfache altkirchliche Überlieferung.<sup>3230</sup>

5.13 Das Jahr 27 bzw das 14. Jahr des Tiberius erweist sich bei traditionsgeschichtlicher Untersuchung als ursprüngliches Todesjahr Jesu und als das ursprüngliche Anfangsjahr der berühmten 37 Jahre des Hieronymus.<sup>3231</sup> (Ziel: "37JahreE")

5.14 Kurz und gut: *Pesch* hält mE mit dem Todesjahr Petri et Pauli 67 oder 68 nC bei Euseb und

<sup>3224</sup> Vgl zur Frühdatierung der 2. JR Pauli, zur Überbringung einer Kollekte aus Antiochia nach Jerusalem, zum Apostelkonzil in Jerusalem, oft ins Jahr 44, besser aber noch ins Jahr 43 vC datiert, S. ? A ?, S. ? A ?, S. 743, 747, 875, 885, 919, 1048, 1098 A 1995, 2005, 2397, 2444, 2558, 2953, 3074 und S. 1149, 1162, 1168 A 3224, 3264, 3279.

<sup>3225</sup> Vgl zur Verschiebung um vier Jahre die Zusammenstellung S. ? Textbox Nr. ? und die Anmerkungen S. ? A ? und S. 1050, 1150 A 2958, 3225.

<sup>3226</sup> Vgl zu den 16 Jahren von 27-43 nC S. 1031, 1050, 1149, 1150 A 2886, 2959, 3220, 3226; die Berechnung der 16 Jahre ist zweimal dargestellt, einmal S. ? Textbox Nr. ? und zum anderen S. ? Textbox Nr. ?. Die Jahre der Jünger in Jerusalem müssen mindestens die Summe der 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre von Gal 1,18 und 2,1 enthalten. Und diese Bedingung erfüllen nur die rekonstruierten 12 + 4 = 16, aber nicht die überlieferten 12 Jahre der (sekundären) Tradition.

<sup>3227</sup> Vgl zu den 21 Jahren von 43-64 nC S. 1150 A 3227.

<sup>3228</sup> Vgl zum vollendeten 10. Jahr Neros S. 1049, 1149, 1150 A 2955, 3223, 3228 und weiter unten S. 1155 Textbox Nr. 597.

<sup>3229</sup> Vgl die Liste der Autoren S. 1149 Textbox Nr. 595, die ich noch einmal hierher setze.

<sup>3230</sup> Vgl zum Jahr 43 nC in verschiedenen Überlieferungen S. ? Textbox Nr. ? und S. ? Textbox Nr. ?. Vgl zur Hungersnot im Jahr 43 und zu den Hilfeleistungen in diesem Jahr S. 692 A 1855, S. 714, 743, 754, 773, 824, 860, 861, 875, 885 A 1917, 1994, 2038, 2110, 2223, 2328, 2329, 2401, 2442 und S. 912, 921, 946, 1175, 1176 A 2540, 2563, 2651, 3303, 3304, 3306; außerdem den Exkurs im Anhang zu meiner Besprechung von *Belsers* Chronologie 1898.

<sup>3231</sup> Vgl zum Tod Jesu im Jahr 27 S. 694 Textbox Nr. 384 ferner die Anm S. 689, 697, 715 A 1841, 1870, 1920 und S. 825, 909, 940, 980, 1097, 1150 A 2229, 2532, 2629, 2723, 3064, 3231.

Hieronymus eine sekundäre Tradition für ursprünglich und historisch.<sup>3232</sup> Weil er sich auf eines der sekundären Jahre vom gemeinsamen und gleichzeitigen Tod Petri et Pauli kapriziert hat, verwirft er - mE zu Unrecht - ein gut begründetes kritisches Forschungsergebnis, nämlich den (alleinigen) Tod Petri im Jahr der neronischen Verfolgung, 64 nC.

5.15 Aber hervorzuheben ist als eine große kritische Leistung seine zeitliche Trennung zwischen dem Martyrium des Paulus und dem des Petrus.

6. *Pesch* möchte nachweisen, daß Petrus als einzelner Märtyrer hingerichtet wurde, nicht zusammen mit den vielen in der neronischen Verfolgung. Weil er als einzelner hingerichtet worden wäre, deshalb hätten ihn die römischen Christen auch beerdigt und hätte man zwei Generationen lang an sein Grab die Erinnerung bewahrt, zwischen 130 und 160 das Grab mit dem kleinen archäologisch nachweisbaren Mäuerchen m<sup>1</sup> eingefaßt und kurz nach 160 darüber das Tropaion errichtet, auf welches Gaius unter dem Bischof Zephyrinus (199-217) hinweisen würde. Das Tropaion, die bei den Ausgrabungen wiedergefundene Aedicula, sei nicht nur eine Erinnerungsstätte (ein Kenotaph), sondern vor allem eine Grabstätte gewesen. S 133: "Jedenfalls: Mit einiger Wahrscheinlichkeit kann angenommen werden, daß Petrus von Mitgliedern der römischen Gemeinde nach seiner Kreuzigung bestattet wurde, vermutlich in der Nähe seiner Hinrichtungsstätte. In dem Maße, in dem man eine Bestattung nach der »Volksfesthinrichtung« des Herbstes 64 n. Chr. für schwierig hält oder gar ausgeschlossen hält, wird man für ein späteres Todesdatum des Petrus plädieren müssen."

7. Aber die Dinge liegen doch wohl anders: Im Grunde genommen geht es um die Deutung des Grabungsbefundes unter der Peters-Basilika im Vatikan. In dieser in der Forschung umstrittenen Angelegenheit hält *Pesch* sich an die Deutung des Befundes durch *Kirschbaum* und ich halte mich an die Deutung des Befundes durch *Klauser*.<sup>3233</sup> *Kirschbaum* meint, daß man das Grab Petri gefunden habe, und daß das Tropaion nicht nur ein Kenotaph, ein Denkmal gewesen wäre. Darüber hinaus ist M. *Guarducci* fest davon überzeugt, daß man sogar in dem Grab die Gebeine Petri wiedergefunden habe. - *Klauser* meint, daß Petrus in der neronischen Verfolgung umgekommen sei, zusammen mit Leichen anderer Christen ein Massengrab gefunden habe und daß es a priori unmöglich sei, das Grab Petri noch wiederzufinden. Überhaupt hätte niemand in der Verfolgungssituation es zu unternehmen gewagt und unternehmen können, ohne Gefahr für Leib und Leben den Leichnam Petri auszubitten und einzeln in einem besonderen Grab zu bestatten. Diese Ansichten stehen sich gegenüber und geben in den 50 Jahren von 1950-2001 nC die leitenden, divergenten, heuristischen Gesichtspunkte bei der Interpretation der vielfältigen altkirchlichen Überlieferung zum Tod Petri (et Pauli) ab. - Ich meine nicht, daß es hier jemals eine Lösung geben wird, sondern wir werden auch in fernerer Zukunft, was das Massengrab für die römischen Christen und das Einzelgrab Petri und die angeblichen Überreste der Gebeine Petri betrifft, mit zwei verschiedenen Interpretationsstandpunkten rechnen müssen und zu rechnen haben. - Daß sich *Pesch* bei seiner Ansicht vom Einzelgrab Petri und vom alleinigen Todesjahr Petri 67 nC mE auf eine sekundäre Tradition stützt, habe ich schon versucht nachzuweisen.

8. Bleibt auch diese Differenz, so möchte ich ihm in einer Reihe der folgenden Punkte seiner Deutung der einschlägigen Überlieferungen zustimmen, nur in wenigen Punkten widersprechen:

8.1 Das Verhältnis der Petrus-Rede in Apg 15,7-11.14 zur Flucht Petri aus Jerusalem Apg 12,17 sehe ich etwas anders: Die Einleitung zur Aposteldekretskonferenz, Apg 15,1-6, gehört, soweit sie Parallelüberlieferung von Gal 2,1-10 darstellt oder enthält, vor die Verfolgung durch Herodes

---

<sup>3232</sup> Ich stelle eine Liste der Autoren zusammen, die in der paulinischen Chronologie das Todesjahr 68 (bzw 67 nC) vertreten haben; vgl S. 1149 Textbox Nr. 596. Als Grundlage für das jeweilige Jahrhundertjubiläum ist das Jahr 68 erst im 5. Jhd (468 nC) gewählt worden. Bis dahin ging man mE von anderen Todesdaten aus. Vgl zu den verschiedenen Jahrhundert-Jubiläen 64 nC + 100 = 164 nC, 58 nC + 200 = 258 nC und 55 nC + 300 = 355 nC S. 1150 A 3232. Die Untersuchung der Jahrhundert-Jubiläen, in denen sich die Verschiebungen der Todesdaten in der Überlieferungsgeschichte spiegeln, spielt bei *Pesch* keine Rolle.

<sup>3233</sup> *Klauser*, Theodor: Die römische Petrustradition im Lichte der neueren Ausgrabungen unter der Peterskirche, Köln/Opladen 1956.

Agrippa in Apg 12.<sup>3234</sup> Apg 12,17 gehört hinter die Verfolgung bzw nach den Tod von Agrippa im Jahr 44 nC. Da wir Petrus im Jahr 47 in Antiochia antreffen, möchte ich annehmen, daß mit dem »anderen Ort« von Apg 12,17 »Antiochia« gemeint ist.

8.2 Nach 1Kor 1,12 gab es eine Kephas- bzw Petrus-Partei in Korinth: "Ich meine aber dies, daß unter euch der eine sagt: Ich gehöre zu Paulus, der andere: Ich zu Apollos, der dritte: Ich zu Kephas, der vierte: Ich zu Christus." Da Paulus und Apollos in Korinth waren, könnte man das Analoge auch von Simon Petrus annehmen: Eine Kephas-Partei hat sich dort während seines Aufenthaltes in Korinth gebildet. In 1Kor 9,5 könnte Paulus auf eine Erfahrung der Korinther anspielen, nämlich daß sie Petrus bei seiner Anwesenheit in der Stadt von seiner Ehefrau begleitet sahen: "Haben wir nicht auch das Recht, eine Schwester als Ehefrau mit uns zu führen wie die andern Apostel und die Brüder des Herrn und Kephas?". Hieraus haben einige Exegeten geschlossen, daß Petrus Anfang (*Pesch* S.114: "Mitte") der 50-ziger Jahre mit seiner Ehefrau Missionsreisen unternahm und wohl auch nach Korinth kam.<sup>3235</sup>

8.3 *Pesch* führt (S. 114) Joh 21 an, das Nachtragskapitel, nämlich daß dort (21,18-19) der Kreuzigungstod als vaticinium ex eventu geweissagt wäre, ein Tod, "bei dem der Delinquent das patibulum mit daran ausgebreiteten und angefesselten Armen zum Richtplatz hinaustragen mußte".

8.4 Ich stimme *Pesch* S. 114f zu, daß der pseudonyme 1. Petrusbrief den Verfasser »Petrus« wahrscheinlich aus »Babylon« = Rom schreiben läßt; wobei 1Pet 5,1 (S. 115) "das Wissen um sein Martyrium impliziert".

8.5 Im späten 2. Petrusbrief würde Petrus wissen, daß der Abbruch seines Zeitles (= Tod) nahe wäre, wie auch der Herr Jesus Christus ihm geweissagt habe. Dabei sei wohl Joh 21,18 verarbeitet und in 2Pet 3,1 würde der 1. Petrus-Brief mit dem Martyrium Petri in Rom als bekannt vorausgesetzt.

8.6 Etwas abweichend von *Pesch* würde ich in Apk 11,3ff bei der Ermordung der beiden Zeugen in Jerusalem (nicht in Rom!) erwägen wollen, ob damit die Söhne des Zebedäus, Johannes und Jakobus, gemeint sein könnten. Davon unberührt bleibt die erste Zusammenfassung, die *Pesch* S. 115 gibt: "Die neutestamentliche Überlieferung läßt also frühestens in den siebziger Jahren (1Petr) Kenntnis vom römischen Martyrium des Petrus vermuten, zu Ende des Jahrhunderts (Joh 21) wahrscheinlich auch Traditionen über seine Todesart, die Kreuzigung, erkennen."

8.7 Auch bei 1Clem 5,2, beim Tod der größten und gerechtesten Säulen (vgl Gal 2,9!), könnte man weniger an das Martyrium des Herrenbruders Jakobus als an das gemeinsame Martyrium der beiden Zebedäiden denken. Vor allem seiner Deutung des *ἐν ἡμῖν* (6,1) auf Rom bzw auf die christliche Gemeinde in Rom würde ich immer zustimmen wollen. Ebenso, daß das Martyrium Pauli in Rom stattfand und daß *τέρμα τῆς δόσεως* auf Rom deuten würden. Diese letztere Interpretation würde ich allerdings mit anderer Argumentation bei ähnlichem Ergebnis vortragen.<sup>3236</sup> So wird also 1Clem auch bei dem Martyrium Petri, auch wenn der Ort nicht ausdrücklich genannt bzw vielleicht absichtlich verschwiegen ist, Rom voraussetzen.

8.8 Bei der Interpretation der Ignatianen stützt er sich (S. 120) mit Recht auf *Cullmann*: "...daß Ignatius gerade den Römern gegenüber diejenigen Apostel mit Namen anführt, die als Märtyrer bei ihnen waren, so wie er selbst jetzt als Märtyrer zu ihnen kommt."

---

<sup>3234</sup> Soweit die redaktionelle Komposition Apg 15,7-35 mit dem Aposteldekret im Zentrum keine Parallelüberlieferung zum Apostelkonzil Gal 2,1-10 darstellt, sondern sich als lukanisch gestalteter Bericht von der Aposteldekretskonferenz erweist, gehört er allerdings zeitlich nicht vor den Tod von Herodes Agrippa (Feb/Mär 44 nC), sondern zeitlich hinter den Streit Gal 2,11-14ff (47 nC) zwischen Petrus und Paulus (ca 47-51 nC).

<sup>3235</sup> Vgl zum angenommenen Korinthaufenthalt Petri S. 847, 1046, 1152, 1199 A 2290, 2942, 3235, 3379.

<sup>3236</sup> Vgl zu *ἐπὶ τὸ τέρμα τῆς δόσεως* 1Clem 5,7 S. den Exkurs S. 626 - ? (bei m. Bespr. v. *Dubowy* 1914), die Anmerkungen S. 626, 1152 A 1673, 3236 und vielleicht auch die Anmerkungen S. 1150 A 3232.

8.9 Bei der "Himmelfahrt des Jesaja" (Asc Jes) sei nach *Pesch* mit dem Muttermörder Nero gemeint. Der eine von den Zwölfen, der in die Hand des Muttermörders gegeben würde, wäre Simon Petrus gewesen.<sup>3237</sup> Eventuell würde Asc Jes 4,19 mit dem Gericht über »Babylon« sogar auf Rom weisen, so daß von dem Martyrium Petri drei bis vier Elemente überliefert wären: a) Einer der zwölf, b) das Martyrium, c) Nero und d) Rom.

8.10 In der Petrus-Apokalypse wäre die Stadt des Westens bzw die Stadt der Hurerei Rom; dem Petrus wird geweissagt, daß er den Kelch zu trinken habe. Damit sei das Martyrium ausgesagt. Mit der Wendung »Sohn dessen, der im Hades ist«, würde Nero als Antichrist-Figur beschrieben. S. 121 "Beachtenswert ist, daß in beiden Schriften das Martyrium des Petrus ohne eine Bezugnahme auf das Martyrium des Paulus erwähnt wird."<sup>3238</sup>

8.11 Die "Petrus-Akten", noch vor 190 nC entstanden, überliefern als Hinrichtungsart die Kreuzigung mit dem Kopf nach unten (37[87]). Allerdings beachtet *Pesch* entsprechend seiner Tendenz zu wenig, daß (S. 122) "die Hinrichtung des Petrus... ActPetr 41 (12) mit einer Verfolgung des Nero in Verbindung gebracht" [wird] (»Er suchte nämlich alle Brüder, die von Petrus zu Jüngern gemacht worden waren, zu vernichten.«). "Warum sollen wir also trennen, was sich hier in der Überlieferung der Kirche beieinander findet?"<sup>3239</sup>

8.12 Bei der Heranziehung des Briefes des Dionysios von Korinth stimme ich *Pesch* (S. 122) zu, daß "die Ansicht, daß Petrus und Paulus »zu gleicher Zeit« in Rom den Märtyrertod erlitten, aus der Abfolge der Exempla in 1Clem 5 erschlossen" worden sei.<sup>3240</sup> Meine Kritik an *Pesch*: Hier, am Ende des 2. Jhdts ist doch ganz klar vor Augen, wie die sekundäre Tradition vom gleichzeitigen Tod der beiden Apostel entsteht. Das hat aber einen Prozeß der Angleichung ursprünglich unterschiedlicher Traditionen notwendig zur Folge. Außerdem mußten die Zeugnisse, die ein getrenntes Todesjahr und einen jeweils anderen Todestag signalisierten, eliminiert werden. Nur dort, wo diese Veränderung der alten Überlieferung etwas nachlässig geschah oder wo ein Zeugnis übersehen wurde, haben wir überhaupt noch eine Chance, die alte Tradition vom getrennten Todesjahr und Todestag in Andeutungen freizulegen.<sup>3241</sup>

---

<sup>3237</sup> Vgl zur wertvollen alten Überlieferung auch S. 928, 982 A 2586, 2730, S. 986, 1152, 1153, 1155, 1201, 1252 A 2742, 3237, 3238, 3239, 3244, 3390, 3575, S. ? A ? und S. ? A ?.

<sup>3238</sup> *Pesch* achtet hier auf einen ganz wesentlichen Gesichtspunkt. Während wir sonst in der Überlieferung eigentlich nur noch Beispiele für den gemeinsamen und gleichzeitigen Tod der beiden Hauptapostel finden, stoßen wir hier auf Überreste einer Überlieferung, die noch ihren zeitlich getrennten Tod kannte. Zu Überresten historisch wertvoller alter Überlieferung vgl auch S. 928, 982 A 2586, 2730 und S.986, 1152, 1153, 1155, 1201, 1252 A 2742, 3237, 3238, 3239, 3244, 3390, 3575. - Beide Schriften datiert *Pesch* in die 1. Hälfte des 2. Jhdts. Zu dieser Zeit hat sich also die sekundäre Tradition vom gemeinsamen Todesdatum am selben Tag und im selben Jahr noch nicht herausgebildet. Die Abfassungszeit der beiden Apokalypsen ist der terminus post quem für das Zusammenwachsen der beiden Martyrien von Paulus und Petrus. Bei dem Chronographen von 354 nC, dem Liberianus, findet sich zum 29. Juni 258 die Notiz (s.u. 2.28), daß die Gebeine von Paulus und Petrus in den Katakomben an der via Appia beigesetzt worden wären. Dies ist der terminus ante quem für die Ausbildung der besagten sekundären Tradition vom gemeinsamen und gleichzeitigen Tod Petri et Pauli. Ich möchte genauerhin das letzte Viertel des 2. Jhdts vermuten. Die Traditionen vom (sekundären) 12-jährigen Aufenthalt der Jünger in Jerusalem weisen alle in diese Zeit. Außerdem bezeugen der Kanon Muratori und die Petrus-Acten die (sekundäre) Spanienreise Pauli, die zum Ergebnis den gleichzeitigen Tod im 14. Jahre Neros hat, ebenfalls am Ende des 2. Jhdts nC. - Merkwürdig widersprüchlich erscheint mir bei *Pesch*, daß er auf der einen Seite darauf achtet, wo sich in der Überlieferung noch Hinweise auf den getrennten Tod der beiden Hauptapostel finden, auf der anderen Seite er sich beim Todesjahr Petri (14. Nero) ausgerechnet auf eine Tradition vom (sekundären) gemeinsamen und gleichzeitigen Tod von Petrus und Paulus meint stützen zu dürfen.

<sup>3239</sup> Wenn die neronische Verfolgung nach dem Brand Roms im Jahr 64 nC stattfand und wenn die Petrus-Acten den Tod Petri mit der neronischen Verfolgung in Verbindung bringen ('suchte nämlich alle Brüder ... zu vernichten'), dann erlitt Petrus nicht im Jahr 68 oder 67 nC den Märtyrertod, sondern schon in der neronischen Verfolgung 64 nC. Weil *Pesch* den Tod Petri im Jahr 67 nC vertritt, wird er Zeugnissen der Überlieferung für das Todesjahr 64 nC nicht gerecht. (Ziel: "PetrusActen"/"AlteÜberl2")

<sup>3240</sup> 1Clem bezeugt nicht den gleichzeitigen Tod am selben Tag im selben Jahr; aber er läßt sich (später) in dieser Richtung lesen und verstehen, indem er beide Apostel von der Menge abhebt und ihr Martyrium zusammenstellt; und zwar steht so das Martyrium Pauli genau zwischen dem Martyrium Petri (64 nC) und dem Martyrium der römischen Christinnen und Christen (ebenfalls 64 nC). Also - so der naheliegende Schluß aus 1Clem 5 - starb auch Paulus während der neronischen Verfolgung 64 nC in Rom. Dionysios von Korinth ist der erste Zeuge im letzten Viertel des 2. Jhdts nC für diese Art, den 1.Clemensbrief zu lesen und zu verstehen. (Ziel: "Dionysios")

<sup>3241</sup> Bei dieser Sachlage empfinde ich es als ein sehr unfaires Argument, wenn gegen den gemeinsamen Tod von Petrus und den römischen Christinnen und Christen eingewendet wird, Simon Petri Tod finde sich nirgends zum Jahr 64 nC überliefert. Das kann prinzipiell auch gar nicht sein, weil diese Überlieferung ersetzt wurde durch die sekundären

8.13 S. 114: Tertullian Scorpiace 15,3 "hat als erster Ausleger Joh 21,18 auf die Kreuzigung Petri gedeutet:" »Tunc Petrus ab altero cingitur, cum cruci adstringitur.« Andere Zeugnisse Tertullians finden sich De praescriptione haer. 36 und Adv. Marc. IV 5.

8.14 Origenes (nach Euseb h.e. III 1,2) berichtet die Kreuzigung Petri in Rom, mit dem Kopf nach unten (S. 122): »Schließlich kam er auch noch nach Rom und wurde seinem Wunsch entsprechend mit dem Kopf nach unten gekreuzigt.«

8.15 Bei der Interpretation von Tacitus XV 38 trennen sich unsere Wege. *Pesch* möchte mittels 1Clem nachweisen, daß Petrus nicht im Rahmen der neronischen Verfolgung umgekommen sei; mE überinterpretiert er den Befund bei Clemens. Gewiß, Clemens nimmt Petrus und Paulus gesondert, er setzt sie von den Leiden der übrigen Christinnen und Christen [in der neronischen Verfolgung 64 nC] ab. Er faßt Petrus und Paulus zusammen, die zeitlich und juristisch nicht zusammengehören, die aber wegen ihrer Bedeutung und ihrer großen Persönlichkeit zusammengefaßt werden dürfen. Während er also bei Petrus und Paulus zusammenfaßt, was ehemals getrennt war, trennt er im gleichen Atemzug, was ehemals bei der neronischen Verfolgung 64 nC zeitlich und juristisch zusammengehörte: Der große und erste Apostel, einer von den Zwölfen, dem der Auferstandene zuerst erschienen war (der »Apostelfürst«), hat mit den einfachen und gewöhnlichen Christinnen und Christen der römischen Gemeinde gleichzeitig und zusammen in der neronischen Verfolgung 64 nC das Martyrium erlitten.

Ich meine, 1Clem 5-6 läßt auch diese Interpretation zu, ja, mE ist sie sogar näher am Text als die von *Pesch*. *Klauser*, den *Pesch* (S. 124) zitiert, um ihn abzulehnen, hat recht: "Nun wissen wir aus der Apostelgeschichte (25.11), daß Paulus das römische Bürgerrecht besaß. Dieser Umstand schließt die Annahme aus, daß auch er zu den Opfern der Exekutionen in den vatikanischen Gärten gehörte; denn römische Bürger wurden nach der Strafrechtspraxis der Kaiserzeit mit dem Schwerte enthauptet. Dagegen besteht kein Anlaß, das Schicksal des Petrus vom Schicksal der Masse der verurteilten Christen zu trennen: er wird, wie ja auch die römische Ortstradition ausdrücklich behauptet, in den vatikanischen Gärten umgekommen sein." -

8.16 Asc Jes 4,11: (Ziel: "64Okt13A")

8.16.1 Ich stimme *Pesch* S. 125 zu, daß M. *Guarducci*<sup>3242</sup> wohl sehr glücklich und zutreffend die etwas dunkle Stelle Asc Jes 4,11f auf Nero gedeutet habe: »Und er wird sein Bild vor sich aufstellen in allen Städten und wird drei Jahre, sieben Monate und siebenundzwanzig Tage herrschen.« *Guarducci* rechnete vom Todestag Neros (= 9. Jun 68 nC) 3 Jahre 7 Monate und 27 Tage zurück und kam so auf den 13. Oktober 64 nC, genau auf den 10. vollendeten Jahrestag seit dem Amtsantritt von Nero am 13. Oktober 54 nC.<sup>3243</sup>

8.16.2 *Guarducci* ging davon aus, daß Nero am 10. Jahrestag seines dies imperii die Volksfesthinrichtung in den vatikanischen Gärten veranstaltet habe. Eine mE ziemlich plausible Erklärung. Aber *Pesch*, der auf das vorgefaßte Jahr 67 nC für den Tod Petri aus ist, möchte ihr auf keinen Fall darin zustimmen, daß auch Petrus zu diesem Termin (13.10. 64 nC) zusammen mit den Christinnen und Christen Roms in der neronischen Verfolgung des Jahres 64 nC hingerichtet wurde.

---

Traditionen vom gemeinsamen Tod Petri et Pauli. Es gibt zwei bis drei Ausnahmen: Nur die 3 Jahre 7 Monate und 27 Tage der Asc Jes 4,11f hat man übersehen, desgleichen die 37 Jahre zwischen Jesu Tod und Petri Tod stehen lassen, weil beide Daten sich um 4 Jahre verschoben hatten. In den Text von Tacitus brauchte man nicht einzugreifen, weil Tacitus Simon Petrus nicht erwähnte. Ob Clemens einen späteren Eingriff hinter sich hat oder ob er wegen der gefährlichen Situation in der domitianischen Verfolgung so enigmatisch geredet hat, muß dahin gestellt bleiben.

<sup>3242</sup> *Guarducci*, Margarita: Petrus, sein Tod - sein Grab. Regensburg 1975, 32ff..

<sup>3243</sup> Vgl zu dieser Berechnung von Frau *Guarducci* meine entsprechende Rechnung S. 1155 Textbox Nr. 597. Ich habe zum Zwecke der Substraktion das Todesdatum Neros »68 nC 6. Monat 9. Tag« umgewandelt in »67 nC 17. Monat 40. Tag«. Die drei Jahre 7 Monate und 27 Tage von Asc Jes 4,11 würden auf eine gesamte effektive Regierungszeit von 13 Jahren 7 Monaten und 27 Tagen führen; dh der Jahrhunderte alte Streit, ob Nero sich am 8., 9. oder 10. Juni 68 nC umgebracht habe, wäre entschieden: Nach Asc Jes 4,11 war sein Todesdatum der »9.« Juni 68 nC.

8.16.3 *Guarducci* Interpretation würde auch sehr schön das zu erschließende »10. Jahr Neros« der Tradition für den Tod Petri erklären, obwohl doch 1) in Rom die Jahre nach Konsuln bezeichnet wurden, obwohl 2) sich für die Zählung der Jahre der tribuzinischen Gewalt Neros die Vordatierung nachweisen läßt und obwohl 3) in Judäa am 1. Nisan 64 nC nicht das 10. sondern das 11. vordatierte Jahr Neros begonnen hatte. Es handelte sich bei dem 10. Jahr Neros nicht um 10 Regierungsjahre des Kaisers, die mit dem nach Gebiet und Provinz verschiedenen Kalendern gleichlaufend waren, sondern um die Zählung des/der effektiven Regierungsjahre/s, das/die am Tag des Regierungsantritts am 13. Okt 54 nC begonnen hat/ten.

8.16.4 Diese Beobachtung und Deutung von M. *Guarducci* spricht sehr viel mehr für das Jahr 64 als Hinrichtungsjahr Petri als dagegen. Zumal doch sowieso 1) die Lokaltradition des Todes Petri an den vatikanischen Gärten hängt und zumal 2) *Harnack* 1897 den Beginn der römischen Bischofsliste mit Linus als erstem für das Jahr 64 nC nachgewiesen hat, und zumal 3) bei Euseb im Chronikon wohl die neronische Verfolgung von dem Brand Roms 64 nC getrennt steht, aber der Tod Petri zusammen und gleichzeitig mit der neronischen Verfolgung 4 Jahre zu spät zum Jahr 68 nC erscheint. - ME hat M. *Guarducci* einen wichtigen Mosaikstein aus dem verlorenen und zerschlagenen Mosaik der Frühdatierung wiedergefunden.<sup>3244</sup> (Ziel: "64Okt13E")

8.17 Sueton berichtet ebenfalls - ohne die Erwähnung des Brandes Roms - von den Todesstrafen gegen die Christen als lobenswerte Tat des Kaisers.

8.18 In bezug auf das umstrittenen Institutum Neronianum bei Tertullian oder bei Athenagoras Leg. 7 verliert *Pesch* nur wenige Worte.

8.19 Es heißt bei Euseb, armen. Chronik (ed. *Karst* 1911, S. 216) zum Jahr Ol 211,4 = Abr 2083 = 68 nC = Nero 13<sup>3245</sup> = Agripas 23: "Neron erregte zu allen seinen Vergehen noch obendrein als Erster eine Verfolgung der Christen, unter welcher Petros und Paulos, die Apostel, zu Rom Zeugnis ablegten." Euseb und

597 *Guarducci* 1975: Berechnung v. AscJes 4,11f

Von Neros Todestag, dem 9. Jun 68 nC. 3 Jahre 7 Monate 27 Tage zurückgerechnet. führt Asc Jes 4,11f auf den 13. Okt 64 nC, den 10. Jahrestag d. dies imperii Neronis			
Neros Tod	68 nC	06. Monat	09. Tag
Neros Tod	68 nC	05. Monat	40. Tag
Neros Tod	67 nC	17. Monat	40. Tag
AscJes 4,11f	03 Jahre	07 Monate	27 Tage
Ergebnis	64 nC	10. Monat	13. Tag

A<sup>1</sup>: Die These lautet und läßt sich auch begründen, daß Asc Jes 4,11f indirekt u. verschlüsselt damit d. historischen Abstand (3 J. 7 M. 22T.) zwischen Neros Tod u. der neronischen Verfolgung bzw d. Todestag Petri angibt. A<sup>2</sup>: Die weiterführende, über Asc Jes 4,11f hinausgehende These lautet, daß in Asc Jes 4,11f Petri alleiniger Todestag angegeben wird u. daß damit alle konkurrierenden gemeinsamen, von der Überlieferung u. von modernen Autoren d. Neuzeit gebotenen Todestage Petri et Pauli am 29. Juni der Todesjahre 55, 57, 58, 67 oder 68 nC unhistorisch sind. A<sup>3</sup>: Eine dritte These lautet, daß zwischen d. Agrippa-Verfolgung 43/44 und der neronischen Verfolgung 64 nC nur 20/21 J. lagen u. daß damit alle Überlieferungen u. Behauptungen v. einem 25-jährigen römischen Episkopat Petri (43-68 o. 42-67 nC) legendär sind. A<sup>4</sup>: Eine vierte These besagt, daß eine Überlieferung v. Hieronymus, nämlich ein Freikommen Pauli aus seiner (ersten) römischen Gefangenschaft im 4. J. Neros u. eine anschließende 10-jährige Spanienmission bis zum 14.J. Neros bzw bis zu einem gemeinsamen u. gleichzeitigen Tod Petri et Pauli im 14. J. Neros (67 o. 68 nC) ebenfalls eine legendäre Bildung des 2./3. Jhdts darstellt.

<sup>3244</sup> Natürlich enthält Asc Jes 4,11 die bisher nicht anderweitig bekannte Nachricht, daß Nero sein Bild in allen Städten habe aufstellen lassen: "...und er wird sein Bild aufstellen in allen Städten..." So etwas hatte schon sein Vater Gaius Caligula (37-41) von 39-40 im Jerusalemer Tempel versucht. Es ist mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit aus Asc Jes 4,11 zu erschließen, daß 'in allen Städten' die Christen gezwungen wurden, das aufgestellte Kaiserbild anzubeten. Wer nicht anbetete - so ist weiter zu erschließen - wurde umgebracht. Die infame Forderung Neros in der Zeit von 13.10.64 - 9.6.68 nC hätte dann eine frühere Parallele in der Forderung seines Vaters Gaius Caligula, sein Kaiserbild im Tempel von Jerusalem auszustellen und damals (39-40 nC) die Juden zu zwingen, entgegen dem Bilderverbot Deut 5,8-9 sein Bild im Tempel zu dulden und es anzubeten. Für die Christen hätte das in der Zeit von 64-68 nC die Zumutung bedeutet, statt ihres Kyrios Jesus Nero als Kyrios anzuerkennen. Außerdem würde hierin - nimmt man die Nachricht Asc Jes 4,11 ernst - bei der Problematik des neronischen Kaiserbildes und des mosaischen Verbotes, ein Götzenbild anzubeten, die Nähe des aufkommenden Christentums zu seinem Ursprung im Judentum belegt. Vgl außerdem zu den historisch wertvollen Überresten und kostbaren Überlieferungen der Alten Kirche auch S. 928, 982 A 2586, 2730 und S. 986, 1152, 1153, 1155, 1201, 1252 A 2742, 3237, 3238, 3239, 3244, 3390, 3575, S. ? A ?. (Ziel: "AlteÜberl2")

<sup>3245</sup> Natürlich besteht hier wieder eine Verschiebung der Kaiserjahre gegenüber den Olympiadenjahren, was man daran ablesen kann, daß Nero ein Jahr zu spät stirbt bzw daß Euseb das Jahr Ol 212,1 = Abr 2084 = 69 nC dem (Todes-)Jahr Nero 14 = Agripas 24 gleichsetzt. Nero ist aber nicht erst 69 nC, sondern schon 68 nC (am 9. Juni) gestorben. Eigentlich hätte die Gleichung Ol 211,4 = Abr 2083 = Nero 14 = 68 nC lauten müssen. Zur Verschiebung der Kaiserjahre gegenüber den Olympiadenjahren vgl auch S. ? A ? und S. 921, 935, 1155 A 2562, 2610, 3245.

8.20 Hieronymus deutet er mE verkehrt (s.o.!). Bei Hieronymus (ed. *Helm* 1956, S.184/85) heißt es zu CCXI Olympias bzw zu Romanorum XIII (links oben) und Iudeorum XXIII (rechts oben) = 68 nC (Abraham IILXXX wird zu Nero X und Ol 210,4 = 64 nC und Abraham IILXXXX wird Olympiade CCXIII und Vespasian VI = 74 nC genannt): "Primus Nero super omnia scelera sua etiam persecutionem in XPianos facit." Während Euseb das Jahr Nero 13 angab, hat hier Hieronymus das Jahr in Nero 14 = 68 nC korrigiert.

8.21 Ob es je ein historisch einzelnes Grab des Petrus gab und ob Petrus je als einzelner Märtyrer hingerichtet wurde, möchte ich wie *Klauser* 1956 bezweifeln, weil mir die Hinrichtung zusammen mit den Christinnen und Christen der römischen Gemeinde während der neronischen Verfolgung, am 13. Oktober 64 nC, wahrscheinlicher dünkt.

8.22 Kernpunkt der literarischen Tradition über das Petrus-Grab ist der Hinweis des Presbyters Gaius auf die Tropaia der Apostel auf dem Vatikan bzw an der Straße nach Ostia. Das stimmt mit der zu erschließenden Überlieferung einer Volksfesthinrichtung am 10. dies imperii von Nero am 13. Okt 64 nC in den vatikanischen Gärten Neros sehr gut zusammen.

8.23 Die Ausgrabungen 1940-1949 und 1953-1957 haben eine Aedicula zutage gefördert, die mit vielen Gründen als das Tropaion des Gaius gelten darf.<sup>3246</sup> Ob das Grab Petri sich unter der Aedicula befand, bleibt ungewiß und noch viel ungewisser, ob die dort gefundenen Gebeine auch die Gebeine Petri waren.

Ich erlaube mir noch, gegenüber *Pesch*, der diese Überlieferungen nicht bringt, folgende weitere Zeugnisse zum (gemeinsamen, gleichzeitigen) Tod von Petrus und Paulus zu zitieren:

8.24 Florentiner Passio Petri et Pauli (*Lipsius*, Apokryphe Apostelgeschichten I.1 378), vielleicht aus dem 3. Jhd stamend, hat unter den Konsuln des Jahres 57 nC den gemeinsamen Tod Petri et Pauli: "Nerone et Pisone: His consulibus passi sunt Petrus et Paulus Romae III Kal Julias."

598 Fünf altkirchliche (sekundäre) Zeugnisse für einen (frühen) gemeinsamen Tod Petri et Pauli im 4. Jahr Neros (57 o. 58 nC)

Tod Petri et Pauli im 4. (vordatierten oder nachdatierten) Jahr Neros (= 57 oder 58 nC)		
0/1	Nach <i>Degrassi</i> . Fasti consolari 1952, 16, entsprach d. Jahr 57 nC das Konsulat: (s. rechte Spalte!). Abgekürzt, ohne Rücksicht auf den consul suffectus: "Nerone et Pisone".	"Nero II (tutto l'anno: erroneamente per 6 mesi Suet. Ner.14). L. Calpurnius Piso". Consul suffectus: "L. Caesius Martialis in luogo di Piso (27 iu. - 23. dic: CIL IV 3340 XXXIV, XXXVI-XL tavv. cer. Pomp.)"
1	Florentiner Passio Petri et Pauli ( <i>Lipsius</i> , Apokryphe Apostelgeschichten II.1 378), vielleicht aus dem 3. Jhd stamend, hat unter den Konsuln vom Jahr 57 nC:	Nerone et Pisone: His consulibus passi sunt Petrus et Paulus Romae III Kal Julias.
2	Die Fasti Vindobonenses priores (Chronika minora Bd I. 1892, 283):	Nerone et Pisone: His cons. passi sunt Petrus et Paulus Romae III Kal Julias.
3	Der <i>Barbarus Scaligeri</i> , den <i>Mommsen</i> im selben Band in der Kolumne daneben hinzusetzt, bietet (auf derselben S. 283):	Nerone Aug(us)to tertio et Pisone: hisdem consulibus passus est beatus Petrus apostolus crucifixus in Roma capite deorsum sub Nerone. similiter et sanctus Paulus apostolus capite truncatus.
0/2	Nach ( <i>Degrassi</i> aaO) entsprach dem Jahr 58 nC das Konsulat (siehe rechte Spalte!): Abgekürzt ohne Rücksicht auf die consules suffecti: "Nerone III et Messala Corvino".	"Nero III (per 4 mesi: Suet. Nero 14), M. Valerius Messalla (Messala) Corvinus." Consules suffecti: "D. Fonteius Agrippa in luogo di Nero (13 giu.: CIL IV 3340 CXLVI cfr. p.417 tav. cer. Pomp.)    A. Paconius Sabinus, A. Petronius Lurco (14 ag. - 15. dic: CIL IV 3340 CXLII tav. cer. Pomp; CIL VI 2041 atti Arv.)."
4	Consularia Constantinopolitana vom Jahr 395 mit Zusätzen des Hydatius bis zum Jahr 468 (Chronika minora ed. <i>Mommsen</i> 1892, 220, Bd IX monumenta Germ Hist):	"Nerone et Messala Corvino (= 58 nC) His cons. Petrus et Paulus passi sunt die III kal Iul."
5	Descriptio consulum Idatii ( <i>Roncalli II, 75</i> ):	Nerone III Messala Corvino [58 nC] His cons. Petrus et Pauli passi sunt die III kal. Julias.

<sup>3246</sup> An dieser Gedenkstätte auf dem römischen Friedhof am Abhang des vatikanischen Hügels besaß die christliche Gemeinde von Rom im 2. und 3. Jhd nC einen kleinen Platz der Erinnerung und der Andacht, wo wenige Christen sich versammelten und beten konnten.

8.25 Die *Fasti Vindobonenses priores* (*Chronika minora* Bd I, 1892, 283) stimmen zum Todesjahr Petri et Pauli (= 57 nC) mit der Florentiner *Passio Petri et Pauli* fast wörtlich überein: "Nerone II et Pisone: His cons. passi sunt Petrus et Paulus Romae III Kal Julias."<sup>3247</sup> Die fast wörtliche Übereinstimmung mit der Florentiner *Passio Petri et Pauli* scheint mir auf eine feste mündliche Tradition in der lateinisch sprechenden Kirche zu deuten.

8.26 Der *Barbarus Scaligeri*, den *Mommsen* im selben Band in der Kolumne daneben hinzusetzt, bietet auf der derselben Seite 283 ebenfalls zum Konsulatsjahr 57 nC: "Nerone Aug(us)to tertio et Posone: hisdem consulibus passus est beatus Petrus apostolus crucifixus in Roma capite deorsum sub Nerone. similiter et sanctus Paulus apostolus capite trunctatus." Davon weicht ein ähnliches Zeugnis um 1 Jahr zum späteren hin ab:

8.27 *Consularia Constantinopolitana* vom Jahr 395 mit Zusätzen des Hydatius bis zum Jahr 468 (*Chronika minora* ed. *Mommsen* 1892, 220, Bd IX monumenta Germ. Hist.): "Nerone III et Messala Corvino [= 58 nC] His cons. Petrus et Paulus passi sunt die III kal Jul." Wahrscheinlich identisch mit der *Descriptio consulum Idatii* (ed. *Roncalli* II 75): "Nerone III et Messala Corvino [= 58 nC] His cons. Petrus et Paulus passi sunt die III kal. Julias." ME ist hier, was das Datum betrifft, ein 4. (vordatiertes) Jahr Neros (= 57 nC) als nachdatiert [= 58 nC] aufgefaßt und in einem Konsuln-Verzeichnis mit dem Konsulatsjahr Nerone III et Messala Corvino geglichen worden.

8.28 Der *Chronograph* von 354 nC (ed. *Mommsen* 1850, 634) bringt in Kapitel V ('*Episcopi Romani*') den gemeinsamen Tod Petri et Pauli zum Jahr 55 nC: "Petrus ann. XXV mens. uno d. IX. Fuit temporibus Tiberii Caesaris et Gai et Tiberi Claudi et Neronis, a cons. Minuci et Longini [p. Chr. 30] usque Nerine et Vero [55]. Passus autem cum Paulo die III kl. Iulias cons. ss. imperante Nero." Mit dem gemeinsamen Tod im Jahr 55 ist auch der Tod Pauli 2 Jahre vorverlegt. Für die 2-jährige römische Gefangenschaft Pauli bleibt in dieser tertiären Tradition gar keine Zeit mehr. Starb Petrus 55 nC, dann jährte sich 355 nC sein 300. Todestag. Ein Jahr vor diesem dreihundertjährigen Jubiläum hat der *Chronograph* von 354 seine Chronik geschrieben. Sie war sehr wahrscheinlich eine Jubiläumsarbeit.

8.29 Es heißt in Kapitel IV (in der *depositio martirum*; ed. *Mommsen* 1850, 632) zum 29. Juni: "III kl. Iul. Petri in Catacumbas, et Pauli Ostense, Tusco et Basso cons. [258]." Das wiederum liegt genau 200 Jahre nach Nerone III et Messala Corvino cons. [= 58 nC]. Hier erscheint also im Hintergrund die Tradition vom Tod [Petri et] Pauli im 4. [nachdatierten] Jahr Neros = 58 nC (vgl oben unter 8.27).

8.30 In Kapitel I [*Fasti consulares*] heißt es zum Jahr 55 (ed. *Mommsen* 1850, 619): "55. Nerone caes. et uetere mer. X His cons. passi sunt petrus et paulus III kal. Iulii." Das stimmt mit 8.28 zusammen. - Aber zum Jahr 33 heißt es (ebd): "33. Galba et sulla iou. VII His cons. petrus et paulus ad urbem uenerunt agere episcopatum." In diesem Jahr 33 nC beginnt also gemäß dieser Überlieferung der 25-jährige Episkopat von Petrus [und Paulus] und er endet folglich nicht im Jahr 55 nC, sondern im Jahr 58, Nerone III et Messala Corvino cons. (vgl oben 8.27 und 8.29). Der *Chronograph* vom Jahr 354 hat also eine ältere Tradition, die den Tod Petri et Pauli ins 4. nachdatierte Jahr Neros = 58 nC setzte, um 3 Jahre zum Früheren hin abgewandelt. Und diese Tradition vom 4. [nachdatierten] Jahr Neros geht wiederum auf eine noch ältere lateinische Tradition zurück, die den Tod [Petri et] Pauli ins 4. vordatierte Jahr Neros = 57 nC bzw in das Konsulatsjahr Nerone II et Pisone cons. = 57 nC setzte. Petrus ist in dieser Tradition sekundär dem Namen Pauli hinzugefügt und vorangesetzt. Ursprünglich stand einmal zu diesem Jahr 57 nC der Tod Pauli alleine.

8.31 In dem Kap V der *Episcopi Romani* (ed *Mommsen* 1850, 634-637) ist Cletus der 4. römische Bischof (der 1. ist Petrus, der 2. Linus und der 3. Clemens).<sup>3248</sup> Über Cletus lese ich: "Cletus ann.

<sup>3247</sup> In der Ausgabe von *Mommsen* 1850 des *Chronographen* von 354 nC finde ich im Fastenverzeichnis Kap VIII (S. 659): "57. Nerone II et Pisone His cons. passi sunt Petrus et Paulus Rome III kal. Iulias."

<sup>3248</sup> Daß Clemens der 3. römische Bischof gewesen wäre, saß in der Überlieferung ziemlich fest. Folglich ist nach der Voranstellung von Simon Petrus als erstem und Linus dementsprechend als neuem 2. römischen Bischof Anencletus als 2. (alte Numerierung) bzw als 3. (neue Numerierung) herausgenommen und noch hinter den [4.] eingefügten Bischof Cletus

VI m. duo dies X. Fuit temporibus Vespasiani et Titi et initio Domitiani, a cons. Vespasiano VIII et Domitiano V [77] usque Domitiano IX et Rufo [83]." Dieser römische Bischof Cletus findet sich weder bei Hieronymus noch bei Euseb in der Kirchengeschichte und auch nicht in der armenischen Chronik, weder bei Dionysius von Telmahar noch in der syrischen Epitome noch bei den fünf Zeugen ABCDE. Dieser Bischof ist also als Hinzufügung zur römischen Bischofsliste zu betrachten. Aber warum? Das hängt mit Kaiser Nervas relativ kurzer Regierung (18.9.96 - 25.1.98 nC) zusammen. Der Anfang von Bischof Euaristus fällt in Nervas Regierung und verträgt daher auf keinen Fall eine Verschiebung um 6 Jahre. Denn wenn Petrus nicht im Jahr 64 starb und Linus nicht im Jahr 64 begonnen hat, sondern Petrus schon im Jahr 58 starb, dann begann Linus 6 Jahre früher und die ganze Liste der römischen Bischöfe verschob sich um diese 6 Jahre. Die Kaisergleichzeitigkeit mit Nerva konnte erhalten bleiben, wenn ein sekundärer Bischof Cletus mit 6 Jahren eingefügt wurde. - Bemerkenswert ist, daß die Dauer seiner Amtszeit nicht den 9 Jahren (55 - 64 nC) sondern den 6 Jahren (58 - 64 nC) entspricht. Die Einfügung fand also auf der früheren Traditionsstufe statt, die Petri et Pauli Tod ins Konsulatsjahr Nerone III et Messala Corvino cons. [= 58 nC] setzt. Gleichzeitig wird - entgegen *Pesch* - mit der Differenz von 6 Jahren auch das ursprüngliche Todesjahr Petri im Jahr 64 nC belegt.

8.32 In Eusebs Chronik aus dem Armenischen (ed. *Karst* 1911, 217) finden wir zu Ol 214,4 = Abr 2095 = 80 nC = Titus 1 im Lemma auf der linken Seite folgenden Eintrag: "In der Römer Kirche folgte als zweiter in das Bistum Linos. Jahre 8." In der Anmerkung c), S. 217: "Sync. 'Ανεγκλητος, Hier. Anacletus; Arm. Linos scheint auf späterer Fälschung zu beruhen ..." A) Linos wurde schon einmal genannt und zwar zu Ol 211,3 = Abr. 2084 = Neron 12 = Agripas 22: "In der Römer Kirche folgte nach Petros im Bistum Linos, 14 Jahre." Linos ist wohl nach Petrus zweiter Bischof, aber er wird nicht numeriert. B) Numeriert wird Clemens, und zwar als dritter, zu Ol 216,4 = Abr 2103 = 88 nC = Domitian 7: "In der Römer Kirche folgte als dritter in das Bistum Klemes, Jahre 9." C) Folglich war Anencletus der zweite römische Bischof. Da aber nach der Voransetzung von Petrus Linos vom ersten auf den zweiten Platz verschoben wurde, ist beim Jahr Abr 2095 der ursprünglich zweite Bischof Anencletus durch den (sekundären) zweiten Bischof Linos ersetzt worden. Die Verbesserung war nicht logisch, denn es wäre besser gewesen aus dem zweiten Bischof Anencletus den dritten Bischof zu machen. Das hätte allerdings zur Folge gehabt, daß bei allen weiteren, im Kanon nachfolgenden Bischöfen ebenfalls die Numerierung hätte geändert werden müssen. Das geschah aber nicht, Clemens blieb in der Reihenfolge der dritte römische Bischof. D) Ich gehe mit Syncellos und Hieronymus davon aus, daß zum Jahr Abr 2095 ursprünglich dort als zweiter Bischof Anencletus genannt wurde. Ihm werden im Lemma 8 Jahre gegeben und diese sind in der gesamten Zahlenüberlieferung singulär. Warum 8 Jahre? Wenn Simon Petrus nicht im 10., sondern im 14. Jahr Neros starb, und wenn Linos nicht im 10. sondern im 14. Jahr Neros begann, und wenn die überlieferten Zahlen der Bischofsliste gleichbleiben, verschieben sich die Amtszeiten durchgehend um 4 Jahre. Das wird bei Euaristos, wenn er unter Nerva angefangen hat, unerträglich, denn dann würde sich sein Anfang um 4 Jahre in die Regierungszeit von Trajan verschieben. Um das zu verhindern, wurde im Kanon die Regierungszeit bei Anencletus um 4 Jahre von 12 auf 8 Jahre gekürzt. Folglich konnte Clemens seine 9 Jahre (88 - 97 nC) behalten und diese konnten im Jahre 97 wie überliefert enden und Euaristos konnte im Jahre 97 beginnen. Die Verkürzung der 12 Jahre um 4 auf 8 bei Anencletus dokumentiert auf ihre Weise die Verschiebung beim Todesjahr Petri vom 10. zum 14. Jahr Neros. Traditionsgeschichtlich wird auch hier - entgegen *Pesch*s Ansicht vom Tod Petri im Jahr 67 nC - indirekt der Tod Petri im 10. vollendeten, effektiven Jahr Neros bezeugt.

8.33 So viel zur Traditionsgeschichte von sehr alten Angaben der lateinisch sprechenden Kirche aus dem 3. und 4. Jhd zum sekundären gemeinsamen und gleichzeitigen Tod Petri et Pauli im 4. Jahr (oder im 14.) Jahr Neros, die *Pesch* 1980 nicht, die aber *Kellner* 1887 wahrgenommen hat.<sup>3249</sup>

---

als 5. Bischof gestellt worden. So ist heute beim Chronographen von 354 folgende Reihenfolge: 1. Simon Petrus; 2. Linus; 3. Clemens; 4. Cletus; 5. Anacletus; 6. Euaristus. Euaristus war in der Reihenfolge ursprünglich einmal der 4. römische Bischof.

<sup>3249</sup> Vgl zu diesen Zeugnissen auch S. ? Textbox Nr. ?.

*Kellner* begründete mit den alten lateinischen Angaben den (alleinigen) Tod Pauli im Jahr 57 nC, indem er speziell Simon Petrus in diesen Überlieferungen als sekundär erkannte. *Harnack* begründete 10 Jahre später den Tod Petri im Jahr 64 nC und den Beginn der römischen Bischofsliste mit Linus als erstem ebenfalls im Jahr 64 nC.

9. Wir dürfen mE auch *Pesch* gegenüber dabei bleiben, daß Paulus im 4. vordatierten Jahr Neros (57 nC) und Petrus im 10. vollendeten, effektiven Jahr Neros (13. Okt 64 nC) hingerichtet wurden. Entgegen den Forschern früherer Jahrhunderte ist aber mit *Pesch* festzuhalten, daß weder das Jahr 64 noch eines der Jahre zwischen 65 und 68 oder zwischen 55 und 63 als das Jahr eines gleichzeitigen Todes von Petrus und Paulus zu gelten hätte, weil es ein gleichzeitiges Todesjahr und einen gemeinsamen Todestag - historisch betrachtet - nicht gegeben hat.

Was dürfen wir als historisch ansehen? Historisch betrachtet sind sowohl Paulus als auch Petrus als Märtyrer gestorben. Wir werden - was die Lokalität betrifft - mit Rom als dem Todesort von beiden Aposteln rechnen dürfen, dort allerdings mit gewissen Unterschieden: der eine wurde an der Straße nach Ostia enthauptet, der andere am vaticanischen Hügel gekreuzigt; und was die Zeit betrifft, so sind beide unter demselben Kaiser Nero hingerichtet worden, aber - wie gesagt - nicht im selben Jahr und nicht am selben Tag. (Ziel: "Petrus3E")

#### 10. Zusammenfassung:

10.1 *Pesch* ist einer der wenigen (wie zB auch *Dockx*), die in methodischer Hinsicht und de facto in der Behandlung der chronologischen Probleme den Zusammenhang von Pauli Tod und Petri Tod in der Überlieferung der alten Kirche anerkennen.<sup>3250</sup> Dabei plädiert er mE mit Recht für ein jeweils unterschiedliches, getrenntes Todesdatum der beiden großen Apostel. Seine Ergebnisse hinsichtlich der Todesjahre beider Apostel im Einzelnen aber kann ich nicht teilen.

10.2 Die Datierung von Pauli Tod hält zwar den Tod am der Ende der Apg fest, ist aber in der absoluten Datierung mehrdeutig (58 oder 60 nC) und findet nicht den Anschluß an die kirchliche Tradition von der 2-jährigen römischen Gefangenschaft Pauli (2. - 4. [vordatiertes] Jahr Neros = 55 - 57 nC).

10.3 Die Datierung des Todes Petri hält zwar den Anschluß an die kirchliche Tradition von Euseb und Hieronymus (»14. Jahr Neros« = 67 nC), steht aber dieser (sekundären) Tradition vom gemeinsamen Todesjahr der beiden Apostel zu unkritisch gegenüber.<sup>3251</sup> Wenigstens lehnt er die mit guten Gründen zu erschließende Überlieferung des (alleinigen) Todes Petri in der neronischen Verfolgung des 10. vollendeten effektiven Regierungsjahres Neros = 64 nC (13. Okt) ab.

10.4 Ihm verdanke ich den Hinweis auf M. *Guarducci* 1975 (mit deren Position er bei seiner Position naturgemäß nichts anfangen kann) bzw den Hinweis auf Asc Jes 4,11, daß dort die 3 Jahre 7 Monate und 27 Tage den Abstand zwischen der Christenverfolgung unter Nero und Neros Tod und damit inklusive auch den Abstand zwischen Petri Tod und Neros Tod meinen (13.10. 64 nC - 09.06. 68 nC). (Ziel: "Pesch1980E")

---

<sup>3250</sup> Vgl zu den methodischen Fragen auch S. ? A ?, S. 606 A 1623, S. 639, 659 A 1695, 1757, S. 733, 737, 744, 827, 852, 857, 862, 873, 905, 914 A 1967, 1981, 1996, 2234, 2301, 2314, 2340, 2386, 2519, 2542, 2544, S. 877, 1001, 1063, 1065, 1108 A 2410, 2804, 2990, 2996, 3105 und S. 1111, 1141, 1159, 1161, 1185, 1186, 1192, 1193 A 3109, 3196, 3250, 3257, 3331, 3335, 3359, 3362.

<sup>3251</sup> Anders als *Pesch*, der daran interessiert ist, diese etwas spätere Tradition aus dem 4. Jhdt "14. Jahr Neros = Tod Petri et Pauli" historisch auszuwerten, und der sie deshalb auf das Jahr 67 nC reduziert, würde ich dieses 14. Jahr Neros nicht historisch als vordatiert (= 67 nC), sondern traditionsgeschichtlich als effektiv (= 68 nC) verstehen wollen. Ich beurteile diese Tradition als sekundär zusammengewachsen aus den beiden anderen ursprünglichen: '4. (vordatiertes) Jahr Neros = Tod Pauli' und '10. effektives Jahr Neros = Tod Petri'; macht zusammen: 10. Neros + 4 = '14. Neros = Gemeinsamer und gleichzeitiger Tod Petri et Pauli'. (Ziel: "1980PeE")